

Grenzen des Wachstums

Grüne sind gegen größere Neubaugebiete

Unterschleißheim ■ Die Front gegen eine weitere Bebauung am südwestlichen Ortsrand von Unterschleißheim wird immer breiter. Doch viele Bürger wollen nicht nur die Flächen am Bergwald schützen. Die Forderungen der neu gegründeten „Interessensgemeinschaft für ein lebenswertes Unterschleißheim“, des Bundes Naturschutz und der Grünen gehen weit darüber hinaus.

Die Stadt gehört zu den am dichtest besiedelten Kommunen im Landkreis München, schreibt Brigitte Huber, Stadträtin von Bündnis 90/Die Grünen, in einer Pressemitteilung. Die „Vorräte“ an unbebautem Land seien minimal. Daher „muss jetzt Schluss sein mit der Ausweisung weiterer großer Wohngebiete“, fordert sie.

Die Befürworter neuer Baugebiete argumentieren laut Huber, dass sie jungen Unterschleißheimern eine Chance auf ein eigenes Haus in ihrer Stadt geben wollten. „Wer aber die Entwicklung von Hollern oder am Furtweg sieht, weiß, dass neue Wohngebiete durch die Bauträger in der Regel bayernweit beworben werden“, kriti-

sieren die Grünen. In Unterschleißheim selbst sollte ausschließlich eine „behutsame Verdichtung bestehender Wohngebiete vorgenommen werden“, sagt Brigitte Huber. Neue Gebiete sollten dagegen gar nicht mehr ausgewiesen werden.

Im Zuge der Überlegungen zur Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans hätten die Planungsbüros mehrere Flächen für ein Wachstum der Stadt vorgestellt. Neben Baugebieten in Hollern, der Pater-Kolbe-Straße und der Feldstraße seien auch Bereiche südlich der Valery-, Mistral- und Orionstraße in die Überlegungen einbezogen worden. Eine Entscheidung ist bisher noch nicht gefallen. Die Grünen lehnen laut Brigitte Huber eine Ausweisung weiterer größerer Baugebiete rundweg ab, denn die derzeit ins Auge gefassten Flächen seien „die letzten frei verfügbaren in Unterschleißheim“ überhaupt. „Intelligente Ortsentwicklung und Ökologie“ seien kein Widerspruch, wichtig sei aber ein Umdenken, fordert die Stadträtin. Sonst werde die Lebensqualität der Bürger erheblich beeinträchtigt. psc